

Mehr Pfeffer für die Selbstzerfleischung?

Siegmar Faust

48 Jahre, als Student Kandidat der SED, zweimal zwangsexmatrikuliert. Zweimal Inhaftierung wegen "staatsfeindlicher Hetze". 1976 Freikauf in die BRD - jetzt freischaffender Schriftsteller

In manchen TV-Kanälen wird zur Hatz gegen die harmlosesten Inoffiziellen Mitarbeiter (IM) der Stasi geblasen, ob aus purer Kleinkariertheit, ob aus niedrigen Motiven heraus, um gar die verantwortlichen Repräsentanten der kommunistischen Ideologie und Praxis decken zu wollen - ich kann es nur vermuten und für mich behalten.

1985 erregte Gabriele Eckart mit ihrem bei Kiepenheuer & Witsch in Köln erschienenen Buch "So sehe ick die Sache - Protokolle aus der DDR" erhebliches Aufsehen. Nach abgeschlossenem Filosofiestudium wurde Gabriele Eckart 1980 vom FDJ-Zentralrat in das havelländische Obstanbaugebiet vermittelt. Was sie dort jedoch nach den Vorbildern von Erika Runge, Maxie Wander oder Sarah Kirsch an protokollarischer "Ernte" einbrachte, ließen die SED-Mächtigen trotz Vorabdruck und Ankündigung in ihrem Staat verbieten.

Dabei hatte sie überwiegend Gärtner, Gartenbauingenieure, Traktoristen, Lehrlinge, Facharbeiter, Technologen und Leute interviewt, die eine positive Grundeinstellung zu ihrem Staat und zum Realsozialismus bezeugten, sogar die schwerkgebeutelte Rentnerin Ruth, die mit ihrer Rente von monatlich 290 Mark ohne alle Ironie jubelte: "Und ich hab's ja hier im Osten schön. Unsere Regierung ist einmalig!"

So verführte Gabriele Eckart schon zu Beginn der achtziger Jahre 21 fast schon domestizierte Käfigbewohner zum Singen: Ein Redakteur beschwerte sich, daß er Ehrlichkeit und Parteilichkeit nicht unter einen Hut zu bringen vermochte; eine 17jährige FDJ-Sekretärin berichtete, daß sie heimlich in die Kirche ging; eine andere Funktionärin störte, daß vor den Parteifesten sogar das Beifallklatschen geübt wurde; ein Betriebsleiter offenbarte, daß Fragen vor Veranstaltungen schon oft vier Wochen zuvor eingereicht werden mußten, damit nichts Überraschendes geschehen konnte.

Mit dem Protokollband kam eines der authentischsten Zeugnisse über nicht mehr zu überschende Versorgungsmängel, über die Idiotie der sozialistischen Bürokratie, über die zunehmende Umweltvergiftung, die Reisebe-